

Boot schafft Zukunft: Umschulung zum Bootsbauer

Bootsbau – das kann man lernen!

Edle Yachten, handfeste Arbeitsboote – wer baut und repariert die eigentlich? Kann man das lernen? Kann ich mich dafür entscheiden, wenn ich mich beruflich neu orientieren will?

Klar: Bootsbau ist ein Handwerk mit Tradition und modernen Inhalten, und viele Werftbetriebe in Deutschland bilden dazu in der Regelzeit von dreieinhalb Jahren aus.

Bootsbau-Handwerk: Ein Job mit Kettensäge und Nagelfeile – das beschreibt die Bandbreite der Tätigkeiten an edlen Yachten und handfesten Arbeitsbooten. Große Teile in fließende Formen bringen, dabei hohe Genauigkeiten und eine ansprechende Ästhetik erzielen – und dies manchmal auch an ungewöhnlichen Orten. Bootsbau macht

erfahrung mitbringen, die eine verkürzte Lehrzeit rechtfertigt.

Im Bildungszentrum für Holzberufe können auch erwachsene Frauen und Männer den Abschluss zum Bootsbauer oder zum Tischler erlangen. Voraussetzung: Sie bekommen von ihrem Kostenträger einen „Bildungsgutschein“, der die Umschulung finanziert. Kostenträger können sein: Die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Rentenversicherung oder auch die Bundeswehr. Die Dauer ist auf 26 Monate festgelegt, die Starttermine liegen im November und im Mai.

Das Besondere am BzH:

Ausbildungsinhalte im Bootsbau sind der Bau und die Reparatur von Wasserfahrzeugen aus Holz, Metall oder Kunststoff sowie Einbau und Wartung der

komplexen Technik. Im überbetrieblichen Ausbildungsgang des Bildungszentrums für Holzberufe (BzH) werden alle Fertigkeiten und Kenntnisse des Ausbildungsrahmenplans anhand passender Boots-Projekte vermittelt. Die Fachtheorie wird durch direkten Bezug auf die Praxis-Projekte effektiv vermittelt. vier Monate Praktika in anderen Werftbetrieben ergänzen die Erfahrungen. Bootsbauer vom BzH mit Gesellenbrief nach 26 Monaten Umschuldauer sind in der Lage, in jedem Bootsbaubetrieb erfolgreich zu arbeiten.

Für Bootsbau und Reparatur hilft Wasserzugang, deshalb liegt das BzH idyllisch und ideal im Hamburger Binnenhafen, einem per Hafenschleuse von den Gezeiten unabhängigen Bereich im Süden des Hamburger Hafengebiets.



Foto: Jugend in Arbeit, gGmbH/BzH

Bootsbau mit dem Werkstoff Holz: Eine neue Berufswahl für über 25jährige Umschüler im Bildungszentrum für Holzberufe.

Spaß, weil man hier kreativ sein muss und für jede Fragestellung eine passende Lösung entwickeln kann.

Und wenn ich schon älter bin?

Wer aber über 25 Jahre alt ist, sein Herz auf dem Wasser wiegt und eine neue berufliche Erfüllung angehen möchte, hat es schwer, eine reguläre Ausbildung in einem Werftbetrieb zu finden. Für über 25-Jährige ist deshalb das Instrument der Umschulung geschaffen worden. In nur zwei Dritteln der regulären Ausbildungszeit werden den erwachsenen „Azubis“ die Fertigkeiten und Kenntnisse des Berufs vermittelt mit demselben Ziel: Die Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer abzulegen. Man geht dabei davon aus, dass Erwachsene ein anderes Lernverhalten haben und die Lebens-

Informationen zum Unternehmen

Das Bildungszentrum für Holzberufe (eine Marke der Jugend in Arbeit gGmbH) bietet Umschulungen im Handwerk für Erwachsene an.

Die angebotenen Berufsbilder sind: Bootsbauer und Tischler. Attraktive Rahmenbedingungen für das Kursangebot bietet der maritime Standort am Hamburg-Harburger Hafen inklusives des Werftbetriebes. Angesprochen sind alle Interessenten an einem handwerklichen Beruf, insbesondere auch Menschen mit einfachen Schulabschlüssen oder Migranten (ab Sprachniveau B1). Die Kurse sind nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert und können über Bildungsgutschein abgerechnet werden.

Mehr Informationen: www.jia-hamburg.de

Für Unternehmen: Ausbildung fördern – das Schulte-Modell

Für Betriebe der maritimen Branche, die selbst keine Ausbildung durchführen können, jedoch den Fachkräftebedarf erkennen, hat Jugend in Arbeit mit dem Steuerberater Herbert Schulte von der Kanzlei Dierkes Partner ein Modell entwickelt, wie sie einen Ausbildungsplatz interessant sponsern können: Wenn Sie Fragen zum Schulte-Modell haben, beraten wir sie gerne.

Zurzeit ist im BzH zu sehen: die im Mai 2017 gestarteten Umschüler haben neben Grundfertigkeiten der Holz- und Stahlverarbeitung bereits Boote repariert und zu Wasser gelassen, bevor sie sich an das derzeitige Restaurierungsprojekt, ein Mahagoni-Kielboot BB11 von 1961, wagen konnten.

Anmeldung und Informationen zur Umschulung:

Bildungszentrum für Holzberufe, eine Marke der Jugend in Arbeit gGmbH
Zitadellenstraße 10, 21079 Hamburg
Gorch von Blomberg, Tel.: 040 | 7679518-21
Mail: gorch.vonblomberg@jia-hamburg.de